

mit öffentlich, da die ganze Einrichtung, vom Kleinsten bis zum Größten, mein Eigenthum ist, daß Niemand, wer es auch sey, auf die geringste Bezahlung einer Schuld von mir rechnen darf, daß ich vielmehr die ernstliche Verfügung, sowohl im Leben als wie auch nach meinem Tode, getroffen, daß demselben niemals etwas zu Theil wird. Carl Friedrich Nahe.

An unbemittelte Kranke und deren Pfleger.

Die tägliche Erfahrung lehrt, daß eine zweckmäßige und einfache Behandlung leichter, äußerer Uebel oft hinreicht, um größere abzuwenden, und daß Unkenntniß und Versäumniß derselben, besonders unter den Armen und auf dem Lande, eben so oft unheilbare, den Commun- und Kranken-Kassen zur Last fallende Gebrechen erzeugt. Die Unterzeichneten haben sich daher vereinigt, nach dem Beispiele größerer Städte, am hiesigen Orte eine Beratungsanstalt für unbemittelte Personen aus der Stadt und Umgegend, welche an leichten Verwundungen, Erfrierungen, Verbrennungen, Geschwüren und dergleichen leiden und dabei nicht bettlägerig sind, zu errichten, ihre Uebel gründlich zu untersuchen und sie unentgeltlich mit Rath und den nöthigen Handleistungen zu versehen. Der hiesige Magistrat, stets bereit, alle Absichten der Humanität und Wohlthätigkeit kräftigst zu unterstützen, hat hierzu vor der Hand ein eignes Local im hiesigen Jacobospitale gütigst bewilligt, allwo die Unterzeichneten vom ersten März d. J. an täglich von 11 — 12 Uhr gegenwärtig und zur Annahme der Kranken bereit seyn werden, wobei sich jedoch von selbst versteht, daß hiermit die Aufnahme und Verpflegung im Hospitale selbst keinesweges verbunden seyn kann. Leipzig am 16. Februar 1830.

D. Walther, D. Carus.
außerordentl. Prof. d. Medicin und gerichtl. Stadt- und Landarzt.

* * * Besser ist's, mit alter Liebe enden, als zu neuer sich zu wenden. — Darum hätten wir, bis uns die Stunde wird versöhnend schlagen.

Thorzettel vom 24. Februar.

Grüna'sches Thor.		Nachmittag.	
Vormittag.		Auf der Berliner Gilpost: Hr. Deconom Schmidt,	
Hr. M. Schott, v. Boris, bei M. Hänsel	6	v. Berlin, im gr. Baum	6
Hr. Rfm. Bechtel, a. Hanau, v. Dresden, p. d.	7	Hr. Geh. Rath v. Albert, v. Eöthen, im Hotel de Pol.	U.
Vormittag.		Kanstädter Thor.	
Der Dresdner Post-Packwagen	7	Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post	7	Die Frankfurter reitende Post	4
Eine Stafette von Eilenburg	9	Die Jena'sche fahrende Post	5
Nachmittag.		Hr. Rfm. Voigt, v. Raumburg, im Hotel de Pol.	5
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Graf v. Hohenthal, v. Dresden, bei Dem. Müller, Hr. Rfl. Kamarose, Fleischel u. Pölke, v. Dresden, im Hotel de Saxe, unbest. u. im schwarzen Kreuz, Hr. Bar. von Friesen, v. Dresden, pass. durch, Frau D. Baumann, von hier, v. Dresden zurück, Mad. Mühlbach u. Mad. Fischer, v. Baugen u. Dschag, unbest. Dem. Schubert, v. Dresden, bei Fr. Domp. Klien.	6	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		Hr. von Poller, v. Gens, pass. durch	
Gestern Abend.		Fr. v. Littwitz, v. Döls, im Hotel de Pol.	
Hr. Rfl. Suppsch u. Wallerstädt, v. Weibenhau- sen u. Magdeburg, im Kranich u. bei Kraft		Peters Thor.	
Hr. Partic. Philipp, a. Dresden, von Köthen, in der Säge	7	Gestern Abend.	
Vormittag.		Hr. Rfm. Ludwig, v. Zeig, pass. durch	6
Hr. Rfm. Scheller, v. Bremen, in der gr. Tanne	9	Auf der Coburger Post: Hr. Rfm. Schmahl, von Zeig, im Einhorn	6
		Hr. Rfm. Brehm, v. Weiba, pass. durch	8
		Hr. Commis Wille, v. Würzburg, im Hotel de Pol.	U.
		Hospital Thor.	
		Gestern Abend.	
		Hr. Rfm. Steinert, v. Würzburg, im Hotel de Bay.	7
		Vormittag.	
		Die Chemnitzer Gilpost	6
		Mad. Edwe, v. Bschoppe, bei D. Hartmann.	U.